

Fünf wollen ins Rathaus

Zwei Kandidatinnen und drei Kandidaten bewerben sich um die drei Sitze in der Churer Stadtregierung. Die Ausgangslage ist klar: Stadtpräsident Urs Marti (FDP) und Stadtrat Patrik Degiacomi (SP) wollen eine weitere Amtszeit im Rathaus regieren. Tom Leibundgut (Freie Liste Verda) ist vorzeitig zurückgetreten. Um die Sitze im Stadtrat bewerben sich neben Marti und Degiacomi auch Anita Mazzetta (Freie Liste Verda), Sandra Maissen (CVP) und Mario Cortesi (SVP).

In einer Serie stellt die «Südostschweiz» ab heute die Bewerberinnen und Bewerber vor – und einen ihrer Lieblingsplätze in der Stadt. (red)

REGION SEITE 7

Kriege halfen tüchtig mit

Sie galten als besonders kräftig und kriegstüchtig: die Bündner Söldner, die im ausgehenden Mittelalter in ganz Europa auf den Kriegsplätzen zu finden waren und dort ihrem Handwerk, dem Krieg in fremden Diensten, nachgingen. Die Solddienste hätten einen Teil zum Bruttosozialprodukt beigetragen, erklärt Historiker Simon Teuscher in der «Mittelalterserie» der «Südostschweiz». Rund jeder vierte Söldner habe auf den Kriegsplätzen zwar sein Leben verloren, aber wer überlebt habe, sei oft mit viel Bargeld zurückgekommen und habe in der Heimat einen sozialen Aufstieg erlebt. Am Krieg verdient hätten aber auch Bündner Familien, welche Soldaten rekrutierten. (red)

REGION SEITE 8

Mit Queen auf der Bühne

Falsche Bescheidenheit gab es nicht am Wochenende in der Churer Postremise: Nicht mit einem, sondern grad mit vier Konzerten feierte der Churer Jazzchor Arcas Syncopics sein 30-Jahresjubiläum auf den Bühnen, aktuelle Covid-19-Einschränkungen sei Dank oder eher noch zum Trotz. Gespielt wurden dabei die Highlights der eigenen Chorgeschichte, von Herbie Hancock über das «Simmelibärg»-Lied, Songs von Norah Jones bis schliesslich eben hin zu Queens «Bohemian Rhapsody». Wer das Konzert verpasst hat, kann auf nächste Jubiläum warten. Es werde selbstverständlich weiter gesungen, so Dirigent Heinz Girschweiler am Ende des Konzerts. (red)

KULTUR REGION SEITE 13

Mehr Frauen braucht das Land

Der Frauenanteil in den Gemeindegremien ist für Frau kein Grund zur Freude. Das Frauenstreikkollektiv Graubünden hat die Misere auf Papier gebracht.

von Pierina Hassler

Fehlende Zeit. Frauenfeindliches Umfeld. Rückständige bürgerliche Parteien. Für das Frauenstreikkollektiv Graubünden sind das wichtige Gründe, weshalb weniger Frauen als Männer bereit sind, für ein politisches Amt zur Verfügung zu stehen. Dabei wäre eine Aufholjagd bitter nötig: Das Kollektiv hat im Hinblick auf die Wahlen, die diesen Herbst in vielen Bündner Gemeinden stattfinden, den Frauenanteil in den Gemeindegremien untersucht. Die Zahlen seien ernüchternd, sagen die Frauen.

Was sind die Gründe dafür? Barbara Rimml vom Frauenstreikkollektiv sagt: Viele Politiker haben in Bezug auf Frauen sehr rückständige Hal-

ten und abwertende Meinungen.» In Bereichen wie Finanzen, Wirtschaft und Planung werde den Frauen auch die Kompetenz abgesprochen. Die Churer Gemeinderätin Xenia Bischof spricht aus Erfahrung, wenn sie sagt: «Mir ist schon passiert, dass ich über Finanzgeschäfte gesprochen habe

und jemand mich fragte, ob ich überhaupt rechnen könne.» Die Churer Gemeinderatskandidatin Dina Schmid fügt hinzu: «Es braucht für Frauen viel mehr Mut und eine dicke Haut, sich in einem solch feindlichen Umfeld zur Wahl zu stellen.»

Mehr Frauenförderung

«Wir begrüßen das Engagement des Frauenstreikkollektivs», sagt Cathrin Räber, Präsidentin der Frauenzentrale Graubünden. Diese setzt sich seit Jahrzehnten sowohl auf nationaler wie auch auf kantonaler Ebene für die Frauenwahlförderung ein. Ab heute Abend stellt die Frauenzentrale auf ihrer Homepage alle Wahl-Kandidatinnen in einem kurzen Porträt vor.

KOMMENTAR SEITE 2
REGION SEITE 3

In Bereichen wie Finanzen, Wirtschaft und Planung werden den Frauen auch die Kompetenzen abgesprochen.



Neues Leben im Carigiet-Haus in Trun

Domenica Carigiet, Toni Carigiet und Architekt Remo Derungs (von links) stellen die Zukunft für das im Januar 2019 abgebrannte Geburtshaus der Brüder Alois und Zarli Carigiet in Trun vor. Das Haus soll zukünftig der Kultur dienen. REGION SEITE 5

SPORT

Slowenische Radtage: An der Tour de France gewinnt Tadej Podarac seine zweite Etappe. In der Gesamtwertung führt Primoz Roglic. SEITE 18



Bild Keystone

KULTUR

Kult-Krimischreiber: John Grisham überrascht die Leser seines Romans «Das Manuskript» mit einem ungewohnten Plot. SEITE 14

LETZTE

Ausgezeichnetes Drama: Der Goldene Löwe des Filmfestivals Venedig geht an «Nomadland» der Regisseurin Chloé Zhao. SEITE 24

Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



14°/28°
Seite 23

Inhalt

Region	3	Kultur	14
TV-Programm	9	Nachrichten	15
Todesanzeigen	11	Sport	18
Forum	12	Sport Region	21
Kultur Region	13	Wetter / Börse	23

Zentralredaktion Sommeraustasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch
Reichweite 163 000 Leser (MACH-Basic 2020-1) **Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



Südostschweiz informiert

Das Nachrichtenmagazin auf TV Südostschweiz

suedostschweiz.ch/tv

heute
Abend
ab 18 Uhr



südostschweiz

ibw

Infoabend

Mittwoch, 23.9., 19 Uhr, online
Donnerstag, 24.9., 19 Uhr, Chur

Anmeldung unter: www.ibw.ch/infoabend